

Nibler GmbH

EMAS-Umwelterklärung

2022-2024



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Portrait	4
2.1. <i>Firmenportrait</i>	4
2.2. <i>EMAS-Registrierung und Anwendungsbereich</i>	5
3. Umweltpolitik und Umweltmanagement	7
4. Umweltaspekte	9
4.1. <i>Vorgehen</i>	9
4.2. <i>Ergebnisse (Zusammenfassung)</i>	10
5. Umweltziele und Umweltprogramm	11
6. Umweltkennzahlen und Maßnahmen	13
6.1. <i>Referenzdaten/Basisdaten</i>	13
6.2. <i>THG-Emissionen</i>	14
6.3. <i>Materialverbrauch</i>	16
6.4. <i>Energie</i>	18
6.5. <i>Abfallaufkommen</i>	20
6.6. <i>Wasser/Abwasser</i>	22
6.7. <i>Biodiversität</i>	23
7. Einhaltung von Rechtsvorschriften	24
8. Erklärung des Umweltgutachters	25

1. Vorwort

Als Unternehmensgruppe mit rund 700 Mitarbeitenden an sieben Standorten in Deutschland tragen wir eine besondere Verantwortung – nicht nur für wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch für Umwelt, Gesellschaft und kommende Generationen. Die Firmengruppe Nibler steht seit Jahrzehnten für Qualität und Verlässlichkeit im Kabeltiefbau, Fernmeldeleitungsbau, Glasfaserausbau sowie im Bereich von Stahlschutzplanken und Durchlässen. Unsere tägliche Arbeit hat direkten Einfluss auf unsere Umwelt – und genau deshalb ist uns ein systematischer und verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen ein zentrales Anliegen.

Mit der Teilnahme am EMAS-System haben wir uns bewusst für das anspruchsvollste Umweltmanagementsystem in Europa entschieden. Damit schaffen wir Transparenz nach außen und setzen gleichzeitig intern Impulse für kontinuierliche Verbesserungen. Unsere Umwelterklärung gibt Einblick in unsere Maßnahmen, Ziele und Fortschritte – von der Reduktion von Treibhausgasen über nachhaltige Beschaffung bis hin zur Abfallvermeidung.

Wir danken allen Mitarbeitenden, die sich aktiv in den Umweltgedanken einbringen und die Umsetzung in der Praxis mittragen. Nur gemeinsam können wir die ökologische Verantwortung wahrnehmen, die unsere Tätigkeiten mit sich bringen.

Unterschrift



Kaufmännischer Leiter, Prokurist

Firmengruppe Nibler

2. Portrait

2.1. Firmenportrait

Die Nibler Unternehmensgruppe ist ein überregional tätiger Komplettanbieter mit Schwerpunkt im süddeutschen Raum. Das Unternehmen bietet ein umfassendes Leistungsspektrum in den Bereichen Kabelleitungstiefbau, Wegebau, Straßenbeleuchtung, Verkehrstechnik und Stahlbau an. Als zuverlässiger Partner für Bau- und Montagedienstleistungen versteht sich die Nibler Unternehmensgruppe nicht nur als Auftragnehmer, sondern als serviceorientierter Dienstleister, der Projekte ganzheitlich betreut.

Von der ersten Machbarkeitsstudie über sämtliche Tiefbau- und Montagearbeiten bis hin zur technischen Dokumentation werden sämtliche Leistungen aus einer Hand erbracht. Auch Teilleistungen werden so in bestehende Abläufe integriert, dass ein nahtloser Projektverlauf gewährleistet ist.

Mit rund 700 qualifizierten Mitarbeitenden an sieben Standorten und einem modernen Fuhrpark ist das Unternehmen leistungsfähig aufgestellt. Die technische Ausstattung entspricht dem neuesten Stand der Technik, was sowohl die Effizienz der Arbeiten als auch die Einhaltung hoher Umweltstandards unterstützt.

Die Nibler Unternehmensgruppe legt großen Wert auf Qualität, Zuverlässigkeit und eine umweltbewusste Ausführung aller Leistungen. Im Rahmen des Umweltmanagementsystems nach EMAS werden ökologische Aspekte kontinuierlich berücksichtigt und systematisch verbessert. Zur Nibler Unternehmensgruppe gehören die Gesellschaften:

- Nibler GmbH Fernleitungsbau (EMAS-Anwendungsbereich)
- Josef Rndlshofer & Sohn Hoch- und Tiefbauunternehmen GmbH (EMAS-Anwendungsbereich)
- planungsplus GmbH (nicht im EMAS-Anwendungsbereich)

Weitere Details der Unternehmensgruppe werden in Tabelle 1 aufgelistet

Information	Unternehmensdaten
Firmenname	Nibler Unternehmensgruppe
Adresse	Kistlerhofstr. 176
Website	www.nibler.de
Firmeninhaber/ Geschäftsführer	Herr Dipl.-Ing (FH) Harald Luginger
Umweltmanagementbeauftragter	Herr Dipl.-Ing. (FH) Dieter Pollok
NACE-Branchencodes	42.22.0, 42.11.0
Erzeugernummer (Abfall)	I162E0088 (nur München)

Tabelle 1 -Unternehmensdaten

Tabelle 1 -Unternehmensdaten



Abbildung 1 - Unternehmenstätigkeiten Nibler (Auszug)

2.2. EMAS-Registrierung und Anwendungsbereich

Alle organisatorischen Einheiten, die als Hauptverwaltungen oder Niederlassungen definiert sind, sind Bestandteil der EMAS-Registrierung. Diese Standorte sind vollständig in das Nibler Umweltmanagementsystem integriert und erfüllen die Anforderungen der EMAS-Verordnung. Ausgenommen vom Anwendungsbereich sind die Wohnheime, temporäre Lagerplätze sowie die Gesellschaft planungsplus GmbH. Eine detaillierte Übersicht der einbezogenen Standorte ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Standort	Adresse	Mitarbeiter VZ	Mitarbeiter TZ	Grundfläche	Organisationsbereiche
München	Kistlerhofstraße 176, 239 81476 München		42	6.150 m ²	Hauptverwaltung Nibler, Niederlassung Randlshofer, Technik, Werkstatt
Stein	Mühlstraße 71, 90547 Stein	242	45	4.659 m ²	Hauptverwaltung Randlshofer, Niederlassung Nibler, Technik, Werkstatt
Dasing	Robert-Bosch- Straße 2, 86453 Dasing	55	6	4.200 m ²	Niederlassung Randlshofer
Stuttgart	Elly-Beinhorn-Straße 29 16, 73760 Ostfildern- Scharnhausen		7	3.215 m ²	Niederlassung Nibler
Schwäbisch Hall	Im Breitloh 7, 74523 16 Schwäbisch Hall		7	4.980 m ²	Niederlassung Nibler

Standort	Adresse	Mitarbeiter VZ	Mitarbeiter TZ	Grund- fläche	Organisations- bereiche
Kaiserslautern	Hertelsbrunnenring 13, 67657 Kaiserslautern	33	2	1.400 m ²	Niederlassung Nibler
Memmingen	Fraunhoferstraße 5, 6 87700 Memmingen		1	147 m ²	Niederlassung Nibler
Summe		620	110	24.751	

Tabelle 2 - EMAS Anwendungsbereich

3. Umweltpolitik und Umweltmanagement

Die Nibler Unternehmensgruppe hat eine Umweltpolitik verabschiedet, die das Fundament des Umweltmanagementsystems (UMS) nach EMAS bildet. Sie definiert die Grundsätze und Leitlinien, nach denen die Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen der Unternehmensgruppe im Einklang mit den Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen ausgerichtet werden. Die Umweltpolitik lautet:

"Der Umweltschutz ist ein Kernanliegen unserer Unternehmensgruppe. Wir minimieren Belastungen, halten die Vorschriften und Gesetze ein und fördern nachhaltiges Handeln. Unser Ziel ist es, umweltfreundliche Prozesse zu etablieren und langfristig zur Reduzierung negativer Umweltauswirkungen beizutragen.

Unser Umweltmanagementsystem fokussiert sich in den ersten Jahren beispielsweise auf:

- *Umweltfreundlichere Beschaffung. Wir bevorzugen ressourcenschonende Produkte und achten auf nachhaltige Lieferketten.*
- *Reduktion von Treibhausgasen durch effizientere Fahrzeuge und alternative Antriebe, sowie durch Gebäudesanierungen.*
- *Recycling und Abfallvermeidung durch optimierte Entsorgungskonzepte und weniger Verpackungsabfall.*

Wir sensibilisieren unsere Mitarbeitenden durch Schulungen. Unser Umweltprogramm definiert Ziele und dokumentiert Fortschritte, um fortlaufende Verbesserungen sicherzustellen."

Um die in der Umweltpolitik festgelegten Grundsätze wirksam umzusetzen, sind klare Rollen und Verantwortlichkeiten innerhalb der Nibler Unternehmensgruppe definiert. Im Mittelpunkt steht das Umweltmanagementteam, dass sich aus dem Umweltmanagementbeauftragten (UMB) sowie jeweils zwei Personen aus München und Stein zusammensetzt. Auf „lokaler“ Ebene gibt es die Umwelt-Anprechpartner pro Standort. Die Geschäftsführung und Abteilungsleiter bilden die oberste Leitung gemäß der EMAS-Verordnung und setzen sich derzeit aus sieben Personen zusammen. Das Organigramm (Abbildung 2) bildet diese Rollen des UMS ab.

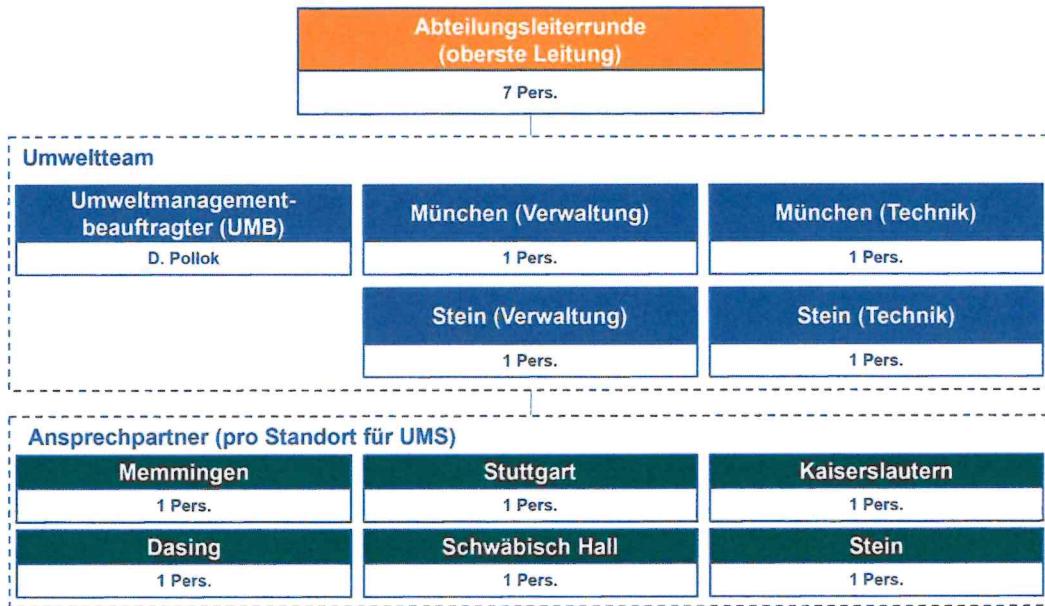


Abbildung 2 -Umweltorganigramm Nibler

Um die Aufgaben und Zuständigkeiten nachvollziehbar darzustellen, werden im Folgenden die einzelnen Rollen sowie deren spezifischen Verantwortlichkeiten näher beschrieben.

- Abteilungsleiterrunde (oberste Leitung): Dieser Kreis trägt die Gesamtverantwortung für die Einführung, Umsetzung und kontinuierliche Verbesserung des Umweltmanagementsystems gemäß EMAS.
- Umweltmanagementteam: Der UMB verwirklicht ein UMS gemäß den Anforderungen der EMAS-Verordnung und berichtet regelmäßig über dessen Fortschritt an die Abteilungsleiterrunde.
Das Umweltteam unterstützt den UMB bei diesen Aktivitäten (z.B. bei Kennzahlenerhebung, Review der gesetzlichen Anforderungen, fachliche Unterstützung...)
- Umwelt-Ansprechpartner (pro Standort für UMS): Die entsprechenden Daten zur Messung des Fortschritts werden von den Ansprechpartnern in den jeweiligen Standorten erfasst. Sie unterstützen auch bei der lokalen Umsetzung von Maßnahmen (z.B. Abfallmanagement oder Schulungen).

Um die Mitarbeitenden aktiv in das Nibler Umweltmanagement einzubinden, legt Nibler einen großen Wert auf die offene und kontinuierliche Kommunikation. Neben regelmäßigen Updates und Jahresunterweisungen (Top-down) sind etablierte Prozesse und Kanäle vorhanden, über die die Belegschaft Ideen einbringen oder Feedback zum UMS geben kann (Bottom-up).

4. Umweltaspekte

Zur weiteren Umsetzung und Zielsetzung des Umweltmanagementsystems wurde eine erstmalige Kontextanalyse (Umweltpflege) durchgeführt. Diese Analyse dient der Identifikation und dem Verständnis interner und externer Einflussfaktoren, die die strategische Ausrichtung des Umweltmanagementsystems maßgeblich prägen. Sie bildet die Grundlage für die weitere Gestaltung des Umweltmanagementsystems.

4.1. Vorgehen

Dokumentenanalyse

Im ersten Schritt wurden vorhandene Dokumente analysiert und Interviews mit relevanten Stakeholdern (intern) durchgeführt. Dabei konnten Chancen und Risiken, frühere Vorfälle, interne und externe Einflussfaktoren, bindende Verpflichtungen sowie Unternehmensprozesse ermittelt werden. Dieser Schritt basiert auf der Wesentlichkeitsanalyse gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Analyse Geschäftsprozesse

Im nächsten Schritt wurden alle Hauptprozesse und -tätigkeiten der Nibler-Unternehmensgruppe aufgelistet und die jeweiligen Inputs (z. B. Diesel, Benzin, Betriebsstoffe) und Outputs (z. B. Treibhausgasemissionen) dazu bestimmt. Dazu wurden Kennzahlen der vergangenen Jahre erhoben. Die identifizierten Inputs und Outputs bestimmen die Umweltauswirkungen der Unternehmensgruppe.

Hotspotanalyse

Im Anschluss erfolgte eine detaillierte Bewertung der Schnittstellen zwischen den Geschäftsprozessen und den daraus resultierenden Umweltauswirkungen. Dabei wurden nicht nur die Umweltauswirkungen selbst analysiert, sondern auch der Einfluss der Unternehmensgruppe auf diese Wirkungen bewertet. Auf dieser Grundlage wurden folgende Zuordnung vorgenommen:

Umweltauswirkungen

- Geringfügig (1-2): Sehr geringe Umweltschäden, geringes Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit der Auswirkung ist selten, die Auswirkung ist umkehrbar, es liegen wenig Umweltvorschriften vor, geringe Interessen der Stakeholder
- Moderat (3-4): Wenige potenzielle Umweltschäden, mittleres Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit der Auswirkung ist sporadisch, die Auswirkung ist teilweise umkehrbar, es liegen teilweise Umweltvorschriften vor, die Interessen der Stakeholder sind mittelmäßig
- Substanziell (5-6): Möglichkeit von Umweltschäden, erhöhtes Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit der Auswirkung ist hoch, die Auswirkung ist schwer umkehrbar, es liegen Umweltvorschriften vor, Interesse der Stakeholder sind vorhanden

Einflusspotenzial

- Gering (1-2): Die Nibler Unternehmensgruppe hat einen geringen Einfluss auf die Umweltauswirkungen.
- Mittel (3-4): Die Nibler Unternehmensgruppe hat einen mittleren Einfluss auf die Umweltauswirkungen.
- Hoch (5-6): Die Nibler Unternehmensgruppe hat einen hohen Einfluss auf die Umweltauswirkungen.

Zu den bedeutenden Umweltaspekten zählen jene Elemente, die entweder eine substanzielle Umweltauswirkung haben oder über ein hohes Einflusspotenzial verfügen. Die numerischen Skalen ermöglichen eine mathematische Auswertung.

4.2. Ergebnisse (Zusammenfassung)

Die bedeutenden Umweltaspekte wurden zusammengefasst und entsprechend den EMAS-Kernindikatoren gruppiert. Auf Basis der Höhe der Umweltauswirkungen, des Einflusspotenzials sowie Häufigkeit der benannten Themen in den jeweiligen Prozessen erfolgte eine Bewertung. Die Ergebnisse werden in Tabelle 3 unten dargestellt, wobei die Farbskala diese Bewertung der Umweltaspekte visualisiert (Rot steht für eine hohe Bedeutung, Grün für eine geringere Bedeutung).

Umwetaspekt	Kategorie	Beschreibung	Bewertung
Direkte THG-Emissionen	direkter Umweltaspekt	Diesel- und Benzinverbräuche, Dienstfahrten	26
Indirekte THG-Emissionen	indirekter Umweltaspekt	Bauprozesse	26
Materialverbrauch	direkter Umweltaspekt	Arbeitsschutzbekleidung, Betriebsstoffe, Baugeräte und Werkzeuge	24
Materialverbrauch	indirekter Umweltaspekt	Asphalt bei Trassenbau	24
Energieverbrauch	direkter Umweltaspekt	Wartung von Geräten, Tanken, Arbeitsvorbereitung	24
Abfallentsorgung	direkter Umweltaspekt	Abfälle, Altgeräte für Entsorgung	17
Abfallentsorgung	indirekter Umwetaspekt	Aushub für Deponie (aus Bauprozessen)	17
Wassergefährdung	direkter Umwetaspekt	Ableitung Gefahrstoffe in Gewässer	11
Flächenversiegelung	indirekter Umwetaspekt	Gebäudebetrieb, Trassenbau	8

Tabelle 3 – Direkte und indirekte Umweltaspekte

5. Umweltziele und Umweltprogramm

Die Festlegung und Umsetzung von Umweltzielen und -maßnahmen ist ein zentrales Element des Nibler Umweltmanagementsystems. Auf Basis der identifizierten wesentlichen Umweltaspekte und der damit verbundenen Umweltauswirkungen wurden konkrete Ziele entwickelt, die zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung beitragen. Darüber hinaus orientieren sich die Umweltziele nicht nur an gesetzlichen Anforderungen und behördlichen Vorgaben, sondern berücksichtigen auch die Erwartungen relevanter Interessengruppen.

Die zugehörigen Maßnahmen dienen der systematischen Umsetzung der Umweltziele. Sie werden regelmäßig überprüft, bewertet und bei Bedarf angepasst. Auf diese Weise stellt Nibler sicher, dass Fortschritte transparent dokumentiert werden, Verbesserungsmöglichkeiten genutzt werden und ein aktiver Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung geleistet wird. Eine Übersicht der Umweltziele und -Maßnahmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Umweltziel	Unterziel	Kennzahl	Referenzjahr	Referenzwert
THG-Emissionen	Reduktion der THG-Emissionen (Scope 1 und 2) um mindestens 5 % bis 2027	kg CO2e pro Arbeitsstunde	2024	5,58 kg CO2e/h
	Ausbau von PV-Anlagen auf vier weiteren Standorten bis 2028	Anzahl PV-Anlagen	2024	1 PV-Anlage
	Umstellung der Firmenflotte (Dienstfahrzeuge bis 7,5 t) auf alternative Antriebe auf mindestens 50 % bis 2035	% Fahrzeuge mit altern. Antrieben des Gesamtfuhrparks (Dienstfahrzeuge bis 7,5 t)	2024	0,64%
	Mindestens 60 % vegetarische Optionen im Speiseangebot bei Firmenevents bis 2027	% vegetarische Portionen der bestellten Portionen	2024	52 %
Materialverbrauch	Reduktion der neugekauften Arbeitskleidung um 4 % bis 2028	Stück Kleidung pro Arbeitswoche	2024	0,0463 Stk/Wo
Energieverbrauch	Reduktion des Treibstoffverbrauchs (Diesel und Benzin) um 4 % bis 2027	l Kraftstoffverbrauch pro Arbeitsstunde	2024	1,85 l/h

Umweltziel	Unterziel	Kennzahl	Referenzjahr	Referenzwert
	Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs (Strom, Gas, Fernwärme, Heizöl) an Unternehmensstandorten um 5 % bis 2027	kWh pro Arbeitsstunde	2024	1,71 kWh/h
Abfallentsorgung	Reduktion der Restabfallfraktion um mindestens 10 % bis 2028	kg Restabfall pro Arbeitsstunde	2024	0,56 kg/h
Wassergefährdung	Umstellung der neugekauften Reinigungsmittel auf 100 % biologisch abbaubare Alternativen bis 2026	% biol. Reinigungsmittel pro eingekaufte Reinigungsmittel	2024	0 %
Flächenversiegelung	Ausbau der naturnahen Flächen mit natürlichen Blühwiesen auf 40 % bis 2026	% Blühwiese pro naturnahe Fläche	2024	63 %

Tabelle 4 - Umweltziele (Umweltprogramm)

6. Umweltkennzahlen und Maßnahmen

6.1. Referenzdaten/Basisdaten

Im Jahr 2024 beschäftigte die gesamte Nibler-Unternehmensgruppe 730 Mitarbeitende. Dies umfasst sowohl Angestellte als auch gewerbliche Mitarbeitende. Im selben Jahr erzielte die Unternehmensgruppe einen Umsatz in Höhe von ca. 183.900.000 Euro.

Neben der Anzahl der Beschäftigten und Umsatzkennzahlen stellen auch die geleisteten Arbeitsstunden der gewerblichen Mitarbeitenden eine wichtige Bezugsgröße im Nibler Umweltmanagement dar. Die Kennzahl ermöglicht eine differenzierte Bewertung von Umweltkennzahlen – etwa beim Energieverbrauch oder den Treibhausgasemissionen pro Arbeitsstunde – und trägt zur Vergleichbarkeit über verschiedene Zeiträume hinweg bei.

Die geleisteten Arbeitsstunden der gewerblichen Mitarbeitenden werden unter anderem durch externe Einflüsse wie Wetterbedingungen (z.B. Frost, Hitze oder starke Niederschläge) beeinflusst, die sich direkt auf die Einsatzmöglichkeiten und Produktivität im gewerblichen Bereich auswirken. Im Jahr 2024 leisteten die gewerblichen Mitarbeitenden der Nibler-Unternehmensgruppe insgesamt 675.289,07 Arbeitsstunden.

Die vorliegenden Daten beruhen größtenteils auf dokumentierten Verbrauchswerten aus Rechnungen, wie etwa Strom- oder Gasabrechnungen oder Tankkartenabrechnungen. Diese Quellen liefern belastbare und nachvollziehbare Informationen über den tatsächlichen Ressourcenverbrauch.

In Bereichen, in denen keine exakten Messwerte vorliegen (bspw. bei der Erfassung von Abfallmengen oder der Umrechnung von Gesamtemissionen in die Luft), wurden fundierte Schätzungen basierend auf Erfahrungswerten oder anerkannten Umrechnungsfaktoren vorgenommen. Dabei folgt Nibler dem Vorsorgeprinzip, bei dem eine konservative Schätzung vorgenommen wird. Dies bedeutet, dass bewusst ein höherer Wert angenommen wird, um Unsicherheiten auszugleichen und potenzielle Umweltauswirkungen nicht zu unterschätzen. Die Methoden der Datenerhebung sowie die Einschätzung der Datenqualität werden in den jeweiligen Abschnitten des Berichts näher erläutert.

6.2. THG-Emissionen

Die Treibhausgas-Bilanz wird entsprechend des Greenhouse Gas Protocol erfasst. Dafür benutzt die Nibler Unternehmensgruppe die Softwareanwendung 'Envoria'. Diese ermöglicht den Zugriff auf standardisierte und gängige Datensätze, um eine konsistente und vergleichbare CO₂e-Bilanzierung sicherzustellen.

THG-Emissionen

Die Scope-1-Emissionen der Nibler Unternehmensgruppe umfassen alle direkten Treibhausgasemissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen, wie z. B. den Kraftstoffverbrauch der Fahrzeugflotte und stationäre Verbrennungsanlagen. Im Berichtsjahr betrugen diese Scope-1-Emissionen insgesamt 3.504,69 t CO₂e. Die Scope-2-Emissionen, die aus dem Bezug von eingekaufter Energie (Strom und Wärme) resultieren, lagen bei 261,76 t CO₂e. Scope-3-Emissionen wurden bisher noch nicht erfasst.

Die erfassten THG-Emissionen (3.766,45 t CO₂e) betragen insgesamt 5,16 t CO₂e pro Mitarbeitenden oder 5,58 kg CO₂e pro gewerbliche Arbeitsstunde.

Gesamtemissionen von Treibhausgasen (Bruttoemissionen)	2022	2023	2024
Scope 1	3.061,12 t	2.834,65 t	3.504,69 t
Scope 2	269,84 t	244,58 t	261,76 t
Scope 3	-	-	-
THG-Emissionen (Scope 1 und 2)	3.332,96 t	3.097,14 t	3.766,45 t
THG-Emissionen pro gewerbliche Arbeitsstunde (Scope 1 und 2)	5,13 kg CO₂e/h	4,75 kg CO₂e/h	5,58 kg CO₂e/h

Tabelle 5 - Gesamtemissionen von Treibhausgasen (THG-Emissionen)

Zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen werden mehrere Ziele identifiziert. Um die Emissionen um mindestens 5 % zu senken, ist zunächst die Umstellung auf Grünstrom an zwei Standorten vorgesehen. Dazu ist eine Analyse geeigneter Standorte sowie ein Vergleich relevanter Grünstromtarife durchzuführen. Ergänzend ist eine Prüfung des Ausbaus von Photovoltaikanlagen auf den firmeneigenen Gebäuden geplant. Darüber hinaus sollen interne Sensibilisierungskampagnen zum effizienten Umgang mit elektrischen Geräten umgesetzt werden.

Um die Umstellung der Firmenflotte bis 2035 zu 50 % auf alternative Antriebe umzusetzen, wird der Vertrieb der Initiative „Grüne Baustelle“ ausgebaut, um Marktführerschaft zu sichern und den Kundenbedarf aktiv zu fördern. Parallel dazu erfolgt eine gezielte Investition in emissionsarme Maschinen und Fuhrparks. Aufgrund der hohen Investitionskosten und der langen Nutzungsdauer erfolgt die Modernisierung der Flotte schrittweise. Die Umsetzung

erfordert eine langfristige Strategie, die neben der Beschaffung auch den Ausbau der Ladeinfrastruktur umfasst.

Um die Auswirkungen auf die Umwelt weiter zu reduzieren, hat sich die Nibler Unternehmensgruppe das Ziel gesetzt, bis Ende 2027 bei Firmenevents mindestens 60 % vegetarische Speisen im Angebot bereitzustellen. Im Jahr 2024 lag der Anteil vegetarischer Speisen bereits bei 52 %. Die damit verbundenen Emissionen tauchen in der THG-Bilanz nicht direkt auf, da sie gemäß gängigem Standard dem Scope 3 zugeordnet werden (indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette).

Weitere Emissionen in die Luft

Ergänzend zu den Treibhausgasemissionen, verrechnet in CO2e, erfasst die Nibler Unternehmensgruppe auch die Emissionen relevanter Luftschadstoffe für die Energieträger Diesel, Benzin und Heizöl. Die Berechnungen basieren auf Emissionsfaktoren aus dem EEA/EMEP-Leitfaden zur Emissionsberichterstattung luftverunreinigender Stoffe (2023), der im Jahr 2025 aktualisiert wurde. Für die Heizölberechnungen wurde der Anhang „1.A.4 – Small Combustion“¹ herangezogen. Die Berechnungen für Diesel und Benzin basieren auf dem Anhang „1.A.3 – Road Transport“² sowie auf geschätzten Verteilschlüsseln der Verbrauchsanteile: Personenkraftwagen (Diesel 20%, Benzin 20 %), Leichtnutzfahrzeuge bis 7,5 t (LCV-Diesel 20 %), schwere Nutzfahrzeuge über 7,5 t (HDV-Diesel 60 %) und Kleingeräte (Benzin 80 %). In beiden Anhängen werden die Emissionen in g pro kg Kraftstoff angegeben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Emissionen von SO₂, NO_x und PM (Feinstaub).

Art der Emissionen	2022	2023	2024
Schwefeldioxid (SO ₂)	0,030 t	0,032 t	0,033 t
Stickstoffoxiden (NO _x)	17,41 t	16,06 t	19,64 t
Feinstaub (PM)	0,46 t	0,43 t	0,53 t

Tabelle 6 - Emissionen in die Luft

¹ Tabelle C3.4 'Selected national emission limit values for small gas-fired combustion installations', basierend auf HWB (Hot Water Boiler)

² Tabelle A1-0-11 'Bulk emission factors (g/kg fuel) (for CO₂ kg/kg fuel) for Germany, year 2010'

6.3. Materialverbrauch

Basierend auf der Bewertung der Umweltaspekte gliedert Nibler die Materialgruppen in drei Hauptkategorien auf: Kleidung, handgeführte Kleingeräte und Fahrzeuge. Kleidung und Kleingeräte werden jährlich auf Basis der Zukäufe erfasst, da sie einem hohen Verschleiß unterliegen und regelmäßig ersetzt werden müssen. Die Fahrzeuge hingegen werden als bestehender Fuhrpark ausgewiesen, da sie langlebige Investitionsgüter darstellen. Entsprechend verläuft die ökologische Transformation in diesem Bereich deutlich langsamer.

Kleidung, handgeführte Kleingeräte und Fahrzeuge

Zu der Kleidung gehören verschiedene Warnschutz- und Sicherheitsartikel, die für unterschiedliche Einsatzbereiche benötigt werden. Dazu zählen Bund- und Latzhosen, Bund- und Pilotenjacken, Winter- und Regenbekleidung, Softshell- und Fleecejacken sowie Warnwesten. Ergänzend kommen Sicherheitsschuhe, Winterstiefel und Gummistiefel hinzu. Die Kennzahlen in der Tabelle unten basieren auf Rechnungen zeigen die jährlich zugekauften Kleidungsstücke

Bezeichnung des Stoffs	2022	2023	2024
Summe	927 Stk.	779 Stk.	782 Stk.
Stücke pro gewerbliche Arbeitswoche	0,0571 Stk./Wo	0,0477 Stk./Wo	0,0463 Stk./Wo

Tabelle 7 – Kleidung

Die handgeführten Kleingeräte werden nach der Antriebsart unterteilt, also in benzin-elektro- oder akkubetriebene Geräte. Beispiele für solche handgeführte Geräte sind Bohrmaschinen, Winkelschleifer (Hand Flex), Akkuschrauber usw. Stampfer, Walzen, Asphaltenschneidmaschinen zählen hingegen nicht zu diesen handgeführten Kleingeräten. Seit 2022 ist ein deutlicher Rückgang benzinbetriebener Geräte zu beobachten, während sich der Trend klar in Richtung Elektro- und Akkuantrieb verlagert. Die Kennzahlen in der Tabelle unten basieren auf Rechnungen zeigen die jährlich zugekauften Geräte.

Kategorie	2022	2023	2024
Geräte – benzinbetrieben	16	8	7
Geräte – elektrobetrieben	4	12	11
Geräte – akkubetrieben	20	43	35
Summe	40	63	53
Geräte pro gewerbliche Arbeitswoche	0,0025 Ger./Wo	0,0039 Ger./Wo	0,0031 Ger./Wo

Tabelle 8 – Handgeführte Kleingeräte

Der Nibler Fahrzeugbestand hat sich in den letzten Jahren erheblich vergrößert. Die Fahrzeuge werden in drei Kategorien unterteilt:

1. Leasingfahrzeuge für Mitarbeiter (z. B. Dienstwagen für Bauleitung),
2. Fahrzeuge bis 7,5 t (z. B. Sprinter, Crafter, Caddy),
3. Fahrzeuge über 7,5 t (z. B. LKW, Bagger).

In der nachstehenden Tabelle ist der jährliche Fahrzeugbestand aufgeführt.

	2022			2023			2024		
Kategorie	Diesel	Benzin	Elektro	Diesel	Benzin	Elektro	Diesel	Benzin	Elektro
Leasingfahrzeuge Mitarbeiter	14	-	-	21	-	-	46	2	1
Fahrzeuge bis 7,5 t	183	-	-	194	-	-	265	0	1
Fahrzeuge über 7,5 t	57	-	-	65	-	-	103	0	0
Summe	254			280			414	2	2

Tabelle 9 - Fahrzeugbestand

Relative Kennzahlen

Im Jahr 2024 wurden insgesamt wurden 1,23 Kleidungsstücke pro Mitarbeitenden bzw. 0,00116 Kleidungsstücke pro gewerbliche Arbeitsstunde verbraucht (umgerechnet 0,0463 Kleidungsstücke pro gewerbliche Arbeitswoche). Um die neugekaufte Arbeitskleidung um 4 % zu reduzieren, wird der Prozess der Ausgabe von Arbeitsmaterialien optimiert. Zusätzlich nimmt Nibler sich vor, nachhaltige Alternativen – beispielsweise durch die Berücksichtigung von Zertifikaten – in den Beschaffungsprozess zu integrieren.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt wurden 0,0726 Kleingeräte pro Mitarbeitenden neu angeschafft, was umgerechnet 0,0031 Kleingeräte pro gewerbliche Arbeitswoche entspricht. Trotz des Rückgangs gegenüber 2023 (0,0039) liegt die Geräteverwendung pro gewerbliche Arbeitswoche weiterhin über den Wert von 2022 (0,0025).

Der Fahrzeugbestand von Nibler umfasst sowohl Dienstfahrzeuge bis 7,5 t als auch schwere Nutzfahrzeuge über 7,5 t, die für den betrieblichen Einsatz unerlässlich sind. Um den CO₂-Ausstoß signifikant zu reduzieren, hat sich Nibler das Ziel gesetzt, den Anteil von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben bis 2035 auf mindestens 50 % zu erhöhen. Dieses Ziel bezieht sich ausschließlich auf Leasing- und Dienstfahrzeuge bis 7,5 t. Derzeit sind 0,64 % der Fahrzeuge in dieser Kategorie mit einem Elektroantrieb ausgestattet.

6.4. Energie

Absolute Energieverbräuche

Der gesamte Energieverbrauch der Nibler Unternehmensgruppe setzt sich aus verschiedenen Quellen zusammen, die sowohl für die Wärme- und Stromversorgung als auch für den Betrieb von Fahrzeugen und Maschinen genutzt werden. Rund 90 % des gesamten Energieverbrauchs entfallen auf die Bautätigkeiten.

Ein Teil der Energie wird auf den Betriebsgeländen selbst erzeugt, bspw. durch die Nutzung von Erdgas und Heizöl zur Wärmeerzeugung. Auch Flüssiggas und sowie Kraftstoffe für den Fuhrpark und Maschinen zählen zu den eingesetzten Energieträgern. Andere Energieträger wie Hackschnitzel oder Holzpellets kommen in der Nibler Unternehmensgruppe nicht zum Einsatz. Darüber hinaus bezieht Nibler Energie von externen Versorgern, etwa in der Form von Strom und Fernwärme, die nicht direkt vor Ort erzeugt werden.

Der Gesamtenergieverbrauch für das Jahr 2024 beträgt 13.620,74 MWh. In der folgenden Tabelle sind alle Energieverbräuche dargestellt.

Energieträger	2022	2023	2024
Heizöl	72,00 MWh	90,95 MWh	72,98 MWh
Flüssiggas/Propangas	13,78 MWh	10,50 MWh	14,29 MWh
Diesel (Fahrzeuge, Baumaschinen)	10.843,17 MWh	10.016,06 MWh	12.234,78 MWh
Benzin (Fahrzeuge, Kleingeräte)	181,70 MWh	158,73 MWh	217,56 MWh
Strom (eingekauft)	298,72 MWh	300,80 MWh	366,40 MWh
Strom (aus Eigenerzeugung)	-	10,716 MWh	9,089 MWh
Fernwärme	546,48 MWh	523,64 MWh	497,26 MWh
Erdgas	245,34 MWh	215,28 MWh	208,38 MWh
Summe	12.187,41 MWh	11.326,62 MWh	13.620,74 MWh
Gesamtenergieverbrauch pro gewerbliche Arbeitsstunde	18,77 kWh/h	17,35 kWh/h	20,17 kWh/h
Verbrauch von Strom, Gas, Fernwärme und Heizöl pro gewerbliche Arbeitsstunde	1,79 kWh/h	1,75 kWh/h	1,71 kWh/h
Treibstoffverbrauch (D. und B.) pro gewerbliche Arbeitsstunde	1,71 l/h	1,57 l/h	1,85 l/h

Tabelle 10 - Aufteilung Energieverbräuche

Erneuerbare Energien

Seit 2023 ist am Standort Stein eine eigene Photovoltaikanlage in Betrieb, die im Jahr 2024 ca. 13,35 MWh Strom erzeugte. Davon wurde 9,09 MWh selbst gebraucht. Im Umweltprogramm hat Nibler festgelegt, bis Ende 2028 vier zusätzliche PV-Anlagen an den eigenen Standorten zu installieren. Zusätzlich soll ein Pilotprojekt mit einer mobilen PV-Kleinanlage mit Batteriespeicher auf Baustellen organisiert werden, um die Nutzung erneuerbarer Energien auch auf temporären Einsatzorten zu fördern und praktische Erfahrungen mit dezentraler Stromerzeugung zu sammeln.

Um den Treibstoffverbrauch um 4 % zu senken, wird die Baustellenlogistik optimiert, um unnötige Transporte zu vermeiden. Ergänzend werden Fahrgemeinschaften gefördert, Dienstfahrten zunehmend durch digitale Meetings ersetzt und Mitarbeitende für einen effizienten Fahrzeugeinsatz sensibilisiert, um Leerlaufzeiten zu reduzieren.

Relative Kennzahlen

Im Jahr 2024 betrug der Energieverbrauch (gesamt) je Mitarbeitendem 18,66 MWh oder 20,17 kWh pro gewerbliche Arbeitsstunde. Ohne den Treibstoffen betrug der Wert Mitarbeitende 1,59 MWh oder 1,72 kWh pro gewerbliche Arbeitsstunde.

6.5. Abfallaufkommen

Abfall

Insgesamt wurden an allen Standorten der Nibler Unternehmensgruppe etwa 599,414 t Abfall entsorgt. Die Menge setzt sich aus den nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen zusammen. Auf Grundlage des Vorsorgeprinzips wurden die Massen auf Basis des Volumens der Mülltonnen berechnet.

Zu den nicht gefährlichen Abfällen zählen die üblichen Abfälle wie Gewerbemüll, Papier, Kunststoff und Bioabfall. Darüber hinaus fallen an einigen Standorten mit technischen und handwerklichen Tätigkeiten, beispielsweise in München oder in Stein, weitere Abfälle wie Ausbau Asphalt, Bauschutt oder Altholz an. Eine Übersicht der nicht gefährlichen Abfällen ist in der Tabelle unten dargestellt.

Bezeichnung des Abfalls	2022	2023	2024	Abfallschlüssel (AVV)
Papier	173,58 t	160,50 t	159,57 t	200101
Gewerbeabfall	384,60 t	383,56 t	380,97 t	200301
Container Mischaabfall	13,74 t	16,82 t	1,00 t	150106
Bioabfall	13,48 t	13,48 t	13,48 t	200201
Kunststoffe	0,39 t	-	-	170203
Kunststoffverpackung	34,84 t	34,84 t	34,84 t	150102
Bau- und Abbruch	11,73 t	11,70 t	0,01 t	170904
Farb- und Lackreste	0,45 t	-	-	080112
Batterien	0,96 t	0,97 t	1,03 t	160605
Altholz	17,56 t	2,24 t	7,58 t	170201
Altreifen	0,39 t	-	-	160103
Wurzelstücke	-	0,54 t	-	170201
Beton bewehrt	-	45,50 t	0,01 t	170101
Erdaushub	-	32,02 t	-	170504
Summe	651,71 t	702,17 t	598,49 t	n/a
Abfall pro gewerbliche Arbeitsstunde	1,00 kg/h	1,08 kg/h	0,89 kg/h	n/a
Gewerbeabfall pro gewerbliche Arbeitsstunde	0,59 kg/h	0,59 kg/h	0,56 kg/h	

Tabelle 11 - Nicht gefährliche Abfälle

Gefährliche Abfälle sind Abfallstoffe, die aufgrund ihrer Zusammensetzung, Eigenschaften oder Herkunft ein erhöhtes Risiko für Mensch und Umwelt darstellen. Sie sind gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) als gefährlich eingestuft und unterliegen besonderen Anforderungen hinsichtlich Lagerung, Transport und Entsorgung.

Innerhalb der Nibler Unternehmensgruppe fallen gefährliche Abfälle vor allem im Rahmen technischer und handwerklicher Tätigkeiten an. Diese sind in der Tabelle unten aufgelistet.

Bezeichnung des Abfalls	2022	2023	2024	Abfallschlüssel (AVV)
Säuren	0,03 t	1,2 t	-	060106*
Reaktions- und Destilatrückstände	0,36 t	-	-	070208*
Halogenhaltige Lösemittel	0,010 t	0,134 t	-	070703*
Andere Lösemittel	0,043 t	-	-	070704*
Farbe- und Lackabfälle	0,036 t	-	-	080111*
Isocyanat-Abfälle	0,018 t	-	-	080501*
Wachse und Fette	0,044 t	-	-	120112*
Bitumengemische	0,097 t	-	-	170301*
Gase in Druckbehältern	0,004 t	-	-	160504*
Ölhaltige Betriebsmittel	1,2 t	1,68 t	1,69 t	150202*
Ölfilter	0,48 t	0,48 t	0,24 t	160107*
Bremsflüssigkeit	-	0,48 t	-	160113*
Holz lackiert	-	0,06 t	0,01 t	170204*
Kühlschrank	-	-	0,015 t	200123*
Verunreinigte Verpackungen	0,010 t	-	-	150110*
Summe	1,85 t	1,87 t	1,71 t n/a	

Tabelle 12 - Gefährliche Abfälle

Relative Kennzahlen

Im Jahr 2024 lag das Abfallaufkommen (nicht-gefährlich und gefährlich) bei 597,46 t bzw. ca. 821 kg pro Mitarbeitenden bzw. 0,89 kg pro gewerbliche Arbeitsstunde. Im Umweltprogramm hat Nibler festgelegt, die Restabfallfraktion bis Ende 2028, um mindestens 10 % zu reduzieren. Dazu soll als Maßnahme das Abfallmanagementkonzept weiter optimiert werden. Derzeit liegt der Referenzwert bei 0,56 kg pro gewerbliche Arbeitsstunde.

6.6. Wasser/Abwasser

Wasser

Der Gesamtwasserverbrauch der Unternehmensgruppe lag im Jahr 2024 bei 1.948,01 m³, was einem durchschnittlichen Verbrauch von rund 2,67 m³ pro Mitarbeitenden entspricht. Zusätzlich beträgt der Wasserverbrauch etwa 2,88 l pro gewerbliche Arbeitsstunde. Damit wurde der Verbrauch im Vergleich zu 2023 deutlich reduziert und unterschreitet auch das Niveau von 2022. Es handelt sich hierbei ausschließlich um den Trinkwasserverbrauch. Neben dem Wasserverbrauch für die Sanitäranlagen entfällt ein erheblicher Anteil auf die Reinigung von Firmenfahrzeugen, Werkzeugen und Geräten.

Art des Wasserverbrauches	2022	2023	2024
Frischwasserverbrauch, inkl.	2.087,43 m ³	2.365,26 m ³	1.948,01 m ³
<i>Trinkwasserverbrauch</i>	2.087,43 m ³	2.365,26 m ³	1.948,01 m ³
<i>Regenwasserverbrauch</i>	0 m ³	0 m ³	0 m ³
Abwasser	2.087,43 m ³	2.365,26 m ³	1.948,01 m ³
Gesamtwasserverbrauch	2.087,43 m³	2.365,26 m³	1.948,01 m³
Gesamtwasserverbrauch pro gewerbliche Arbeitsstunde	3,21 l/h	3,62 l/h	2,88 l/h

Tabelle 13 - Gesamtwasserverbrauch

Um den Impakt auf Wasserressourcen zu verringern, hat sich Nibler das Ziel gesetzt, die Umstellung auf biologisch abbaubare Reinigungsmittel an allen Standorten bis Ende 2026 konsequent voranzutreiben. Erste Abstimmungen mit den Reinigungsdienstleistern sind bereits erfolgt.

6.7. Biodiversität

Flächenverbrauch

Der Gesamtflächenverbrauch setzt sich zusammen aus der versiegelten Fläche sowie der naturnahen Fläche am Standort und außerhalb des Standorts zusammen. Die versiegelte Fläche der Unternehmensgruppe beträgt 29.042 m², während die naturnahe Fläche an den Standorten 9.079 m² umfasst. Daraus ergibt sich den Gesamtflächenverbrauch von 38.121 m² oder etwa 473,799 m² pro Mitarbeitenden. Naturnahe Fläche abseits der Standorte, z. B. für CO2-Kompensation, ist derzeit nicht vorhanden (0 m²). Die genutzten Flächen blieben in den vergangenen Jahren unverändert.

Fläche	2022	2023	2024
Versiegelte Fläche	29.042 m ²	29.042 m ²	29.042 m ²
Naturnahe Fläche an den Standorten	9.079 m ²	9.079 m ²	9.079 m ²
Naturnahe Fläche abseits der Standorte	0 m ²	0 m ²	0 m ²
Gesamtfläche	38.121 m²	38.121 m²	38.121 m²

Tabelle 14 -- Flächenverbrauch

Um die Versorgung der Grünflächen mit natürlichen Blühwiesen bis 2026 auf 40 % zu erhöhen, sollen heimische, bienenfreundliche Sträucher und Blumenwiesen anstelle monotoner Rasenflächen gepflanzt werden. Zusätzlich wird die Begrünung von Dachflächen geprüft, wo dies technisch möglich ist.

7. Einhaltung von Rechtsvorschriften

Die Nibler Unternehmensgruppe bekennt sich in der Umweltpolitik (siehe Kapitel 2) zur Einhaltung aller geltenden Umweltvorschriften und Genehmigungsbedingungen. Dies umfasst regionale, nationale und internationale Umweltgesetze. Für den Betrieb eines geeigneten Rechtskatasters wird aktuell die Softwareanwendung ‚PAUL‘ genutzt, die alle relevanten Vorschriften integriert. Diese sind in der nachstehenden Tabelle unten aufgeführt.

Umweltrechtsbereiche	Relevante Vorschriften
Abfall	- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) - Altholzverordnung (AltholzVO) - Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)
Energieverbrauch	- Gebäudeenergiegesetz (GEG) - Energieeffizienzgesetz (EnEfG)
Gewässerschutz:	- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) - Technische Regeln für wassergefährdende Stoffe (TRwS)
Materialeinsatz	- Gefahrenstoffverordnung (GefStoffV) - Gefahrgutverordnung (GGVSEB / ADR) - Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
Immissionsschutz	- Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA-Lärm) - Technische Regeln zur Lärm- und Vibrationsarbeitsschutzverordnung (TRKV-Lärm + Vibration)
Tier- & Naturschutz:	- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) - Umweltschadensgesetz (USchadG)
Weitere Anforderungen:	- Landesbauverordnungen - Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR) - Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen (RAB) - Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)

Tabelle 15 -Maßgebliche Umweltbereiche

Vierteljährlich wird das Rechtskataster durch einen externen Dienstleister aktualisiert. Somit wird sichergestellt, dass alle relevanten gesetzlichen Anforderungen und Änderungen zeitnah berücksichtigt werden. Die Relevanzbewertung sowie die laufende Pflege des Rechtskatasters liegen in der Verantwortung des UMB. Dieser stellt sicher, dass die relevanten Informationen an die zuständigen Ansprechpartner in den betroffenen Abteilungen weitergeleitet und die daraus resultierenden Maßnahmen im Maßnahmenplan dokumentiert werden.

8. Erklärung des Umweltgutachters

Der Unterzeichnete, Dipl.-Ing. Carsten Speidel, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0039, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 42.11.0 und 42.22.0, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Nibler GmbH Fernleitungsbau und Josef Randlshofer & Sohn Hoch- und Tiefbauunternehmen GmbH, wie in der Umwelterklärung der Organisation Nibler Unternehmensgruppe angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung nach der Novelle gemäß VO (EU) 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung nach der Novelle gemäß VO (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Carsten Speidel
Umweltgutachter DE-V-0039
Ziegelhäuser 20
72525 Münsingen

Münsingen, den 18.11.2025